



# Tag der Sprachentwicklungsstörung

virtueller Lunch-Time Talk:  
Informationen, Herangehensweisen und interdisziplinärer Austausch

Theresa Bloder<sup>1</sup> | Maren Eikerling<sup>2</sup>

1) Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt | 2) IRCCS E. Medea

# Sprachentwicklungsstörungen – Mythen & Fakten

... und Erläuterungen

<https://jikel1906.github.io/quiz/>



Eine SES ist eine  
**unsichtbare Beeinträchtigung** die  
ca. bei **1 von 14 Personen** auftritt.







x Eine Sprachentwicklungsstörung ist die **häufigste Entwicklungsstörung** ab dem Kindesalter.

Sie ist 5 mal **häufiger als Autismus** und 50 mal häufiger als **Taubheit** oder **Schwerhörigkeit**.

Man sieht einem Kind nicht, ab ob es Probleme mit dem Spracherwerb hat. Bei manchen Kindern ist es ganz **offensichtlich**, wenn sie beispielsweise Probleme mit der Aussprache haben. Eine Störung des Sprachverständnisses hingegen ist nicht so leicht zu erkennen und daher für viele **unsichtbar**.



Menschen mit einer **SES**  
können Schwierigkeiten beim  
**Schriftspracherwerb** haben.

Der **Schriftspracherwerb**, d.h. das Lesen und Schreiben, stützt sich auf **allgemein sprachliche Kompetenzen**. Wird eine SES **nicht frühzeitig erkannt**, kann sie im Schulalter als **Lese-Rechtschreib-Schwäche** auftreten.





~~Menschen mit einer **SES**  
sind nicht intelligent.~~

✗ Eine Sprachentwicklungsstörung ist **keine Intelligenzminderung!** Leider haben sprachliche Fähigkeiten aber großen **Einfluss** auf Erfolge in vielen anderen Bereichen (z.B. auf das **Lösen von mathematischen Textaufgaben**). Lernt ein Kind nicht die entsprechenden **Coping-Strategien**, um mit seiner Sprachentwicklungsstörung umzugehen, kann das **geringere akademische und berufliche Erfolgchancen** zur Folge haben.

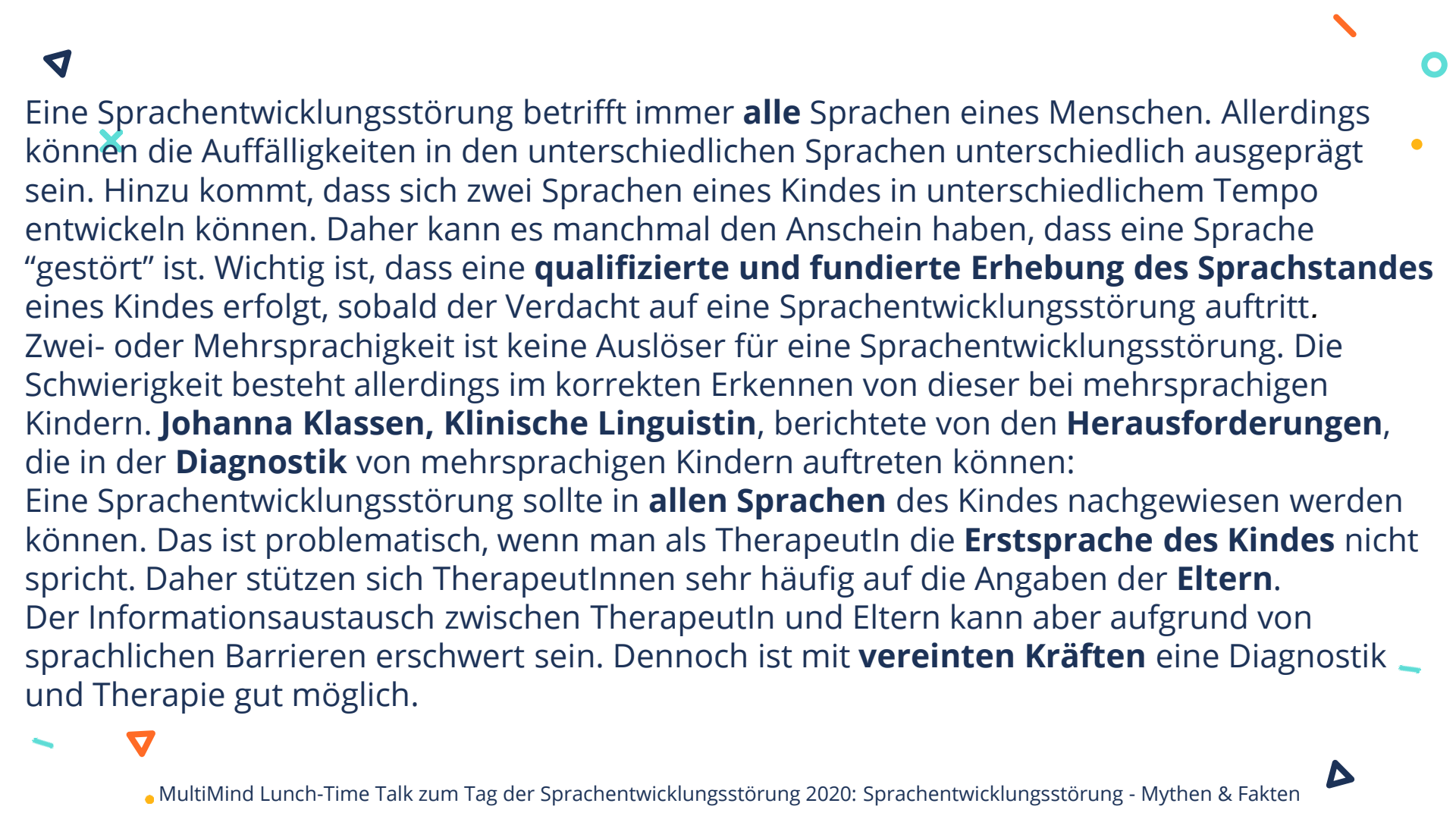






Bei ~~zweisprachigen~~ Personen mit  
einer ~~SES~~ ist nur eine Sprache  
betroffen, die andere nicht.





Eine Sprachentwicklungsstörung betrifft immer **alle** Sprachen eines Menschen. Allerdings können die Auffälligkeiten in den unterschiedlichen Sprachen unterschiedlich ausgeprägt sein. Hinzu kommt, dass sich zwei Sprachen eines Kindes in unterschiedlichem Tempo entwickeln können. Daher kann es manchmal den Anschein haben, dass eine Sprache “gestört” ist. Wichtig ist, dass eine **qualifizierte und fundierte Erhebung des Sprachstandes** eines Kindes erfolgt, sobald der Verdacht auf eine Sprachentwicklungsstörung auftritt. Zwei- oder Mehrsprachigkeit ist keine Auslöser für eine Sprachentwicklungsstörung. Die Schwierigkeit besteht allerdings im korrekten Erkennen von dieser bei mehrsprachigen Kindern. **Johanna Klassen, Klinische Linguistin**, berichtete von den **Herausforderungen**, die in der **Diagnostik** von mehrsprachigen Kindern auftreten können: Eine Sprachentwicklungsstörung sollte in **allen Sprachen** des Kindes nachgewiesen werden können. Das ist problematisch, wenn man als TherapeutIn die **Erstsprache des Kindes** nicht spricht. Daher stützen sich TherapeutInnen sehr häufig auf die Angaben der **Eltern**. Der Informationsaustausch zwischen TherapeutIn und Eltern kann aber aufgrund von sprachlichen Barrieren erschwert sein. Dennoch ist mit **vereinten Kräften** eine Diagnostik und Therapie gut möglich.



Kinder mit einer **SES** können auch Schwierigkeiten in den Bereichen **Aufmerksamkeit, Fein- und Grobmotorik und Verhalten** aufweisen.



Obwohl **nicht alle Kinder** mit einer Sprachentwicklungsstörung **Verhaltensauffälligkeiten** im Kindesalter wie u.a. **motorische Unruhe, Unaufmerksamkeit**, verminderte **Konzentrationsfähigkeit** oder **Hyperaktivität** treten bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörung häufiger auf als bei sprachlich unauffälligen gleichaltrigen Kindern. Auch hier trägt eine **entsprechende Therapie** zu **allgemeinen Verbesserungen** bei.

**Hanna Weber** (Logopädiepraxis Dewald, Neckarhausen) berichtete von ihren Erfahrungen im Umgang mit einem fünfjährigen bilingualen Patienten, dessen Sprachentwicklungsstörung mit **mangelnder Aufmerksamkeit, geringer Konzentrationsfähigkeit** und **mangelnder Impulskontrolle** einhergeht - Verhaltensweisen, die das Überwinden der Sprachentwicklungsstörung erschweren bzw. behindern können. Daher muss dieses Verhalten in der Therapie berücksichtigt werden, indem eine möglichst **reizarme Umgebung** geschaffen wird und zum anderen indem die Therapieinhalte an die Interessen des Kindes angepasst werden, um so die **Aufmerksamkeit** des Kindes auf die Übungen zu sichern. Im Falle von komorbiden Verhaltensauffälligkeiten empfiehlt die Expertin zudem eine **ergotherapeutische Behandlung**, um den Patienten bestmöglich in der Sprachtherapie unterstützen zu können.



~~Jugendliche mit einer SES  
profitieren nicht von einer  
sprachtherapeutischen Behandlung.~~





Es stimmt zwar, dass Kinder mit Sprachentwicklungsstörung so **früh** wie möglich Unterstützung bekommen sollten, aber **auch Jugendliche profitieren** von einer sprachtherapeutischen Behandlung. In der Therapie lernen sie, wie sie in ihrem **Alltag** besser mit der Sprachentwicklungsstörung zurechtkommen können. Denn der **Spracherwerb** ist ein **lebenslanger Prozess**.

Auf die Schule bezogen, bedeutet das: **Wortschatzerwerb** hört nie auf! In Schule und Ausbildung werden kontinuierlich **neue Fachbegriffe** erlernt. Die Versprachlichung von abstraktem Wissen erfordert grammatikalisch **komplexere Satzstrukturen**. Das kann für Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung zu einer besonderen Schwierigkeit werden. **Lena Jakoby, Gymnasiallehrerin**, berichtete von den Schwierigkeiten im Umgang mit Sprachentwicklungsstörungen im Schulkontext, da der Schulalltag Einzelsettings zwischen LehrerInnen und Kindern leider nur selten zulässt und betroffene Kinder dadurch nicht immer erkannt und adäquat unterstützt werden können.




## What can speech and language therapy offer adolescents with severe language impairments?

Victoria Joffe,  
Department of Language and Communication Science,  
City University

Joffe, V. (2005). What can speech and language therapy offer adolescents with severe language impairments. Afasic news, Spring/Summer.

In einer **Interventionsstudie** in Großbritannien zur Erfassung der Therapiewirksamkeit mit 54 Kindern im Alter von **10-15 Jahren** (Joffe, 2005) konnten unter anderem **Verbesserungen** im Verstehen von Wörtern, gesteigerte Merkfähigkeit und erhöhtes Verständnis für grammatikalisch komplexe Sätze bei Jugendlichen mit einer Sprachentwicklungsstörung nachgewiesen werden. Die teilnehmenden Personen wurden zudem gebeten ihren **persönlichen Therapieerfolg** zu bewerten. Ca.  $\frac{3}{4}$  der Kinder bestätigte, dass ihnen die Therapie dabei geholfen habe, Sprache besser zu verstehen und zu gebrauchen. Etwa die Hälfte der Kinder bemerkte Verbesserungen beim Lesen und Schreiben.



Wichtig ist anzumerken, dass es in der Therapie die Vermittlung der **Inhalte** immer an das **Alter der Kinder angepasst** werden muss. Während die Therapieziele mit Kindern im Vorschulalter sehr **spielerisch** verfolgt werden, werden mit Jugendlichen **Strategien** erarbeitet, die ihnen helfen sollen, besser in **sprachlich anspruchsvollen Situationen** zurechtzukommen.


**Manuel Stellmach, Schulbegleiter**, merkte an, dass auch im inklusiven Einzelsetting mit den zu begleitenden SchülerInnen trotz 1:1-Situation das **Bewusstsein** und das **Know How** für den Umgang mit Sprachentwicklungsstörungen fehlt.



~~Nur Kinder mit **niedrigem sozioökonomischen Hintergrund** sind von einer SES betroffen.~~

Die **Ursache** für eine SES ist unklar, aber es treten **familiäre Häufungen** auf.

~~**Erwachsene** können nicht von einer SES betroffen sein.~~



Menschen **auf der ganzen Welt** können von einer Sprachentwicklungsstörung betroffen sein. **Unabhängig von** ihrem **sozioökonomischen** Hintergrund oder **Alter**.

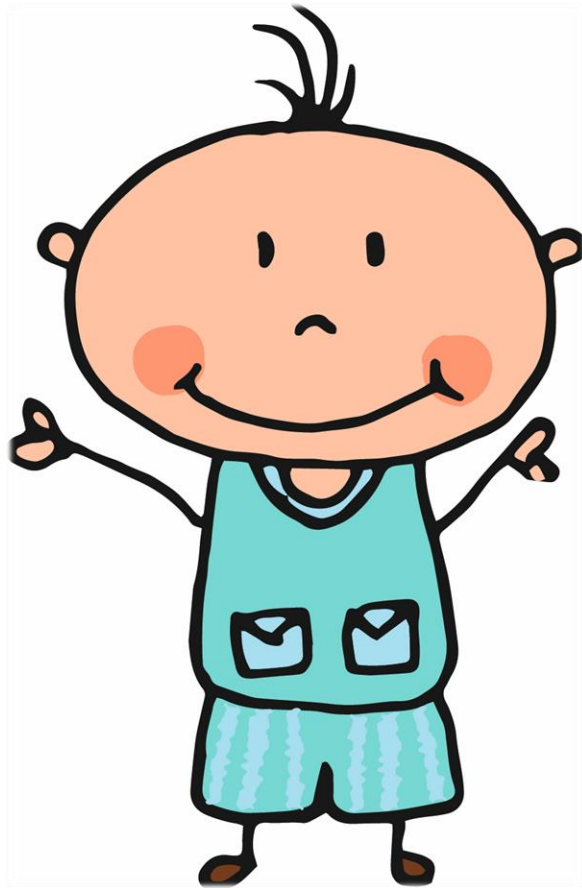
Der genaue **Auslöser** für das Auftreten einer Sprachentwicklungsstörung ist **nicht bekannt**. Man weiß, dass die Störung eine **genetische Komponente** hat. Sind **Eltern oder Geschwisterkinder** von einer Sprachentwicklungsstörung betroffen, ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten der Störung höher.

Prinzipiell sind **Jungen häufiger** von einer SES betroffen als Mädchen.



Mit **Unterstützung** und **Verständnis** zum Umgang mit SES können Betroffene **soziale, akademische und berufliche Erfolge** erreichen.





Eine Sprachentwicklungsstörung verschwindet nicht von selbst: sie **“wächst sich nicht aus”** – mit der entsprechenden qualifizierten Hilfestellung durch LogopädInnen und SprachtherapeutInnen können Betroffene **lernen**, damit **umzugehen und ihren Alltag gut bestreiten**.